

hemmungslos arbeiten, seine Poren atmen zu lassen. Wer freut sich dann nicht seiner eigenen Kraft, seines eigenen Körpers! Sport ist Dienst an der Gesundheit; Gesundheit ist Dienst am Schönen. Du sollst schön sein und dich deiner Schönheit freuen, das ist der tiefere Sinn. Und wer sich über sich selbst freut, hat Freude am Leben. Er vergißt die Enge der Büros, die Sorgen der Kurse, die Schwüle der Stadt, er sehnt sich nach dem



Jonglieren erhält die Arme schön und die Hände gelenkig



Alice Lee und Edna Lokke, zwei Tänzerinnen von Los Angeles, haben eine eigenartige Methode erfunden, um gelungene Gelenkigkeitsübungen zu registrieren. Sie zielen mit dem Fuß nicht mehr nach einem Ball, sondern nach einem hängenden Küchengerät aus Metall, das wie eine Glocke klingt, wenn es getroffen wird

Augenblick, wo er in Licht, Luft und Sonne steht, sich austoben kann in der Natur, seine Lungen weiten, sei es im Lauf, im Schwimmen, im Spiel. — Wer unterscheidet sie dann noch, die Jungens und die Mädels; und wer wagt zu klassifizieren in jüngere und ältere? Wer seinen Körper frisch erhält, erhält sich jung. Jedweder Sport, richtig betrieben, erfüllt diesen Zweck. Ist das der Grund, meine Damen, daß sie ihn so wollüstig betreiben? — Es soll das keine gehässige Frage sein. Im Gegenteil: hat doch die Frau von heute mit größerer Initiative den Zeitgeist erfaßt als der Mann. Sie verdrängt ihn vom Steuer- rad des Automobils, wirft Hut und Schal von sich, und läßt sich den Wind um Gesicht und Körper pfeifen. Zu Pferde beschränkt sie sich nicht mehr auf den Paraderitt durch den Tiergarten oder den Bois de Boulogne, sie ist bei Parforcejagden mit dabei